

## KRANKENPFLEGEKRÄFTE

Krankenpflegekräfte bilden gewöhnlich die größte Berufsgruppe im Gesundheitsbereich, ihre Zahl ist im Durchschnitt der OECD-Länder ungefähr dreimal so hoch wie die der Ärzte. In vielen Ländern herrscht jedoch Besorgnis über einen Mangel an Krankenpflegekräften, und diese Besorgnis könnte in Zukunft noch zunehmen, wenn die Nachfrage nach Krankenpflegekräften weiter steigt und es mit der Alterung der geburtenstarken Jahrgänge zu einer Verrentungswelle in dieser Berufsgruppe kommt. Daher wurden in vielen Ländern Maßnahmen eingeleitet, die darauf abzielen, mehr Nachwuchs-

### Überblick

Im Durchschnitt der OECD-Länder kamen 2014 rd. 9 Krankenpflegekräfte auf 1 000 Einwohner. Am höchsten war die Zahl der Krankenpflegekräfte im Verhältnis zur Einwohnerzahl mit mehr als 14 Kräften je 1 000 Einwohner in der Schweiz, Norwegen, Dänemark, Island und Finnland. Am niedrigsten war im OECD-Raum die Zahl der Krankenpflegekräfte im Verhältnis zur Einwohnerzahl in der Türkei sowie in Mexiko und Griechenland. Gering war die Zahl der Krankenpflegekräfte je Einwohner im Vergleich zum OECD-Durchschnitt auch in aufstrebenden Volkswirtschaften wie Indonesien, Indien, Südafrika und Brasilien, wo 2013 auf 1 000 Einwohner weniger als 1,5 Krankenpflegekräfte kamen, wenngleich die Zahl der Krankenpflegekräfte in Brasilien in den letzten Jahren recht stark gestiegen ist.

Die Zahl der Krankenpflegekräfte im Verhältnis zur Einwohnerzahl hat im vergangenen Jahrzehnt in nahezu allen OECD-Ländern zugenommen. Dies traf sowohl auf Länder zu, die bereits im Jahr 2000 eine hohe Dichte an Krankenpflegekräften aufwiesen, wie z.B. die Schweiz, Norwegen und Dänemark, aber auch auf Korea, Portugal und Frankreich, wo die Zahl der Krankenpflegekräfte pro Kopf in der Vergangenheit relativ niedrig war. Nur in Israel und in der Slowakischen Republik ging zwischen 2000 und 2014 die Zahl der Krankenpflegekräfte im Verhältnis zur Einwohnerzahl zurück.

2013 kamen im OECD-Durchschnitt ungefähr drei Krankenpflegekräfte auf einen Arzt; etwa die Hälfte der Länder verzeichnete ein Verhältnis von zwei bis vier Krankenpflegekräften je Arzt. Am höchsten war das Verhältnis von Krankenpflegekräften zu Ärzten mit mindestens 4,5 Krankenpflegekräften je Arzt in Finnland, Japan, Irland und Dänemark. Am niedrigsten war es in Griechenland mit nur etwa einer halben Krankenpflegekraft je Arzt sowie in der Türkei und Mexiko mit rund einer Krankenpflegekraft je Arzt.

Im Durchschnitt der OECD-Länder kamen 2014 47 neu examinierte Krankenpflegekräfte auf 100 000 Einwohner. Die Zahl der neu examinierten Krankenpflegekräfte war in Korea, Dänemark und der Schweiz am höchsten und in Mexiko, Luxemburg, der Tschechischen Republik, Spanien, der Türkei, Israel und Italien, wo sie nicht einmal die Hälfte des OECD-Durchschnitts betrug, am niedrigsten. In Mexiko, der Türkei, Israel und Spanien, vier Ländern mit einer im Verhältnis zur Einwohnerzahl relativ geringen Zahl an Krankenpflegekräften, sind die Absolventenquoten traditionell niedrig. In Luxemburg sind sie ebenfalls niedrig, es gibt dort jedoch viele Krankenpflegekräfte, die im Ausland ausgebildet wurden.

kräfte auszubilden, was durch Anstrengungen flankiert wird, um den Verbleib von praktizierenden Pflegekräften im Beruf zu sichern.

### Definition

Als Krankenpflegekräfte gelten alle in öffentlichen und privaten Einrichtungen in der Patientenversorgung tätigen Kräfte (praktizierende Kräfte), einschließlich freiberuflicher Kräfte. In den Ländern, in denen es unterschiedliche Kompetenzstufen von Krankenpflegekräften gibt, beziehen sich die Zahlen auf „vollqualifizierte Kräfte“, die einen höheren Bildungsabschluss haben und anspruchsvollere Aufgaben erledigen, sowie auf „qualifizierte Kräfte“, deren Ausbildungsniveau geringer ist, bei denen es sich aber ebenfalls um examinierte, anerkannte Pflegekräfte handelt. Hebammen und Pflegehelfer, die nicht als Krankenpflegekräfte anerkannt werden, sind in den Zahlen normalerweise nicht enthalten.

### Vergleichbarkeit

In mehreren Ländern (Frankreich, Griechenland, Island, Irland, Italien, Niederlande, Portugal, Slowakische Republik, Türkei und Vereinigte Staaten) umfassen die Angaben nicht nur Krankenpflegekräfte, die direkte Patientenleistungen erbringen, sondern auch jene Kräfte, die im Gesundheitssektor beispielsweise in der Verwaltung, Lehre oder Forschung arbeiten. Die Angaben für Chile beziehen sich auf alle Krankenpflegekräfte, die zur Berufsausübung berechtigt sind (wobei es sich bei weniger als einem Drittel um vollqualifizierte Kräfte mit Hochschulabschluss handelt). Etwa die Hälfte der OECD-Länder bezieht auch die Hebammen ein, da sie als spezialisierte Krankenpflegekräfte gelten.

In Österreich werden nur Krankenpflegekräfte erfasst, die in Krankenhäusern beschäftigt sind, was in einer Unterzeichnung resultiert.

### Quelle

- OECD (2015), *OECD Health Statistics* (Datenbank).

### Weitere Informationen

#### Analysen

- Buchan, J. und S. Black (2011), “The Impact of Pay Increases on Nurses’ Labour Market: A Review of Evidence from Four OECD Countries”, *OECD Health Working Papers*, No. 57.
- Delamaire, M. und G. Lafortune (2010), “Nurses in Advanced Roles: A Description and Evaluation of Experiences in 12 Developed Countries”, *OECD Health Working Papers*, No. 54.

#### Statistiken

- OECD (2015), *Health at a Glance*, OECD Publishing.
- OECD (2014), *Health at a Glance: Asia/Pacific*, OECD Publishing.
- OECD (2014), *Health at a Glance: Europe*, OECD Publishing.

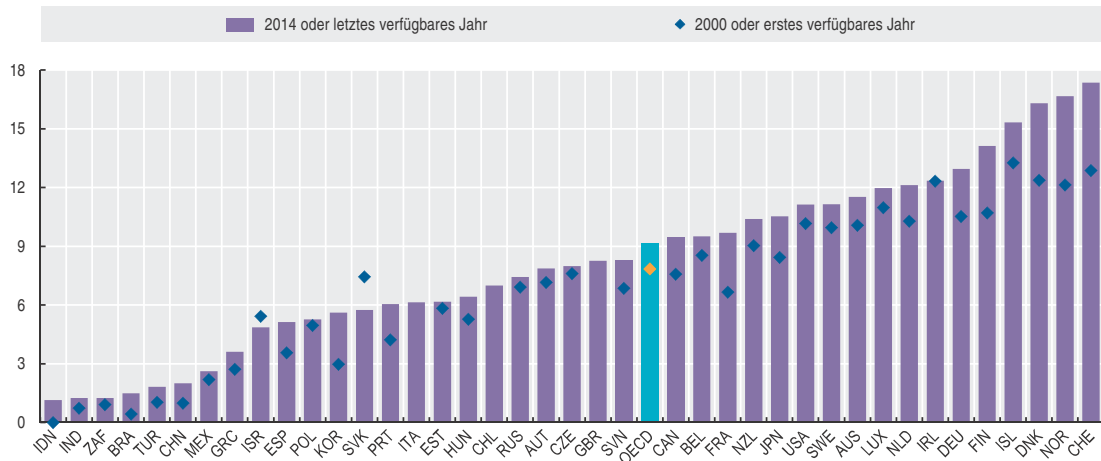
#### Websites

- OECD Health Statistics (ergänzendes Material), [www.oecd.org/els/health-systems/health-statistics.htm](http://www.oecd.org/els/health-systems/health-statistics.htm).



### Praktizierende Krankenpflegekräfte

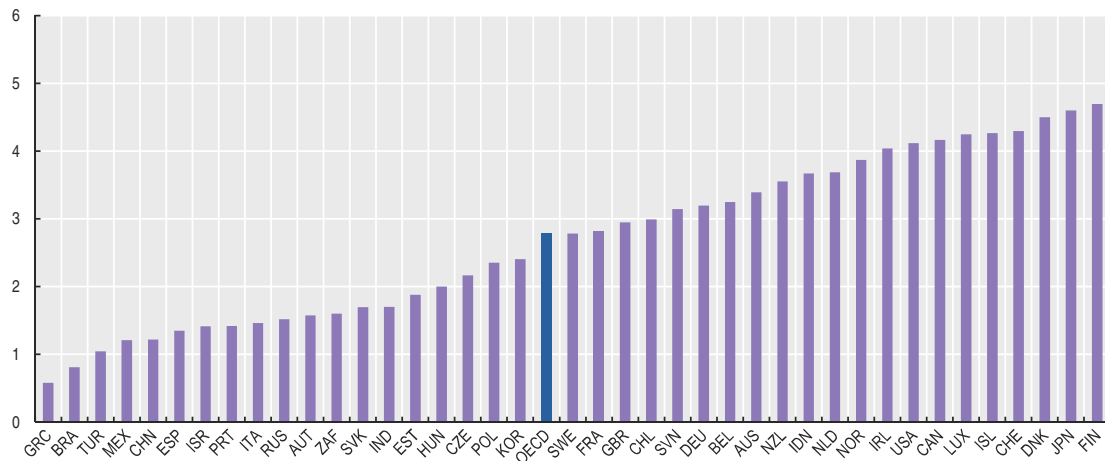
Je 1 000 Einwohner



StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888933335283>

### Verhältnis Krankenpflegekräfte/Ärzte

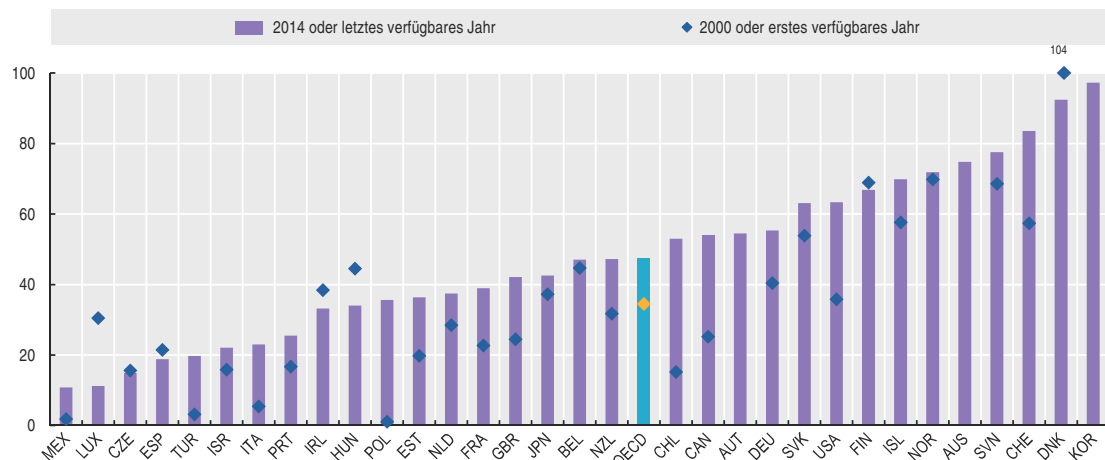
2013 oder letztes verfügbares Jahr



StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888933335801>

### Neu examinierte Krankenpflegekräfte

Je 100 000 Einwohner



StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888933335941>



**From:**  
**OECD Factbook 2015-2016**  
Economic, Environmental and Social Statistics

**Access the complete publication at:**  
<https://doi.org/10.1787/factbook-2015-en>

**Please cite this chapter as:**

OECD (2016), "Krankenpflegekräfte", in *OECD Factbook 2015-2016: Economic, Environmental and Social Statistics*, OECD Publishing, Paris.

DOI: <https://doi.org/10.1787/factbook-2015-93-de>

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to [rights@oecd.org](mailto:rights@oecd.org). Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at [info@copyright.com](mailto:info@copyright.com) or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at [contact@cfcopies.com](mailto:contact@cfcopies.com).